



Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts für den Landkreis Marburg-Biedenkopf

Workshop 1: Kick-Off und Wesentlichkeitsanalyse

Dienstag, 30. Februar 2018



2 Agenda

Begrüßung – Eröffnung (Heike Wagner)

Vorstellung des Projekts (Arved Lüth)

Einführung in die kommunale Nachhaltigkeit (Arved Lüth)

Ergebnisse der Status-Quo-Analyse (Katharina Kaepffel)

Die Methode der Wesentlichkeitsanalyse (Arved Lüth / Eva Kiefhaber)

Moderierte Arbeitsphase zur Wesentlichkeitsanalyse (alle)

Diskussion der Ergebnisse (alle)

Weiteres Vorgehen und Zeitplan (Eva Kiefhaber)

Schlusswort (Arved Lüth)



3 Agenda

Begrüßung – Eröffnung (Heike Wagner)

Vorstellung des Projekts (Arved Lüth)

Einführung in die **kommunale Nachhaltigkeit** (Arved Lüth)

Ergebnisse der **Status-Quo-Analyse** (Katharina Kaepffel)

Die Methode der **Wesentlichkeitsanalyse** (Arved Lüth / Eva Kiefhaber)

Moderierte Arbeitsphase zur Wesentlichkeitsanalyse (alle)

Diskussion der Ergebnisse (alle)

Weiteres Vorgehen und Zeitplan (Eva Kiefhaber)

Schlusswort (Arved Lüth)



Kreistagsbeschluss 08.09.2017

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, bis zum 30.06.2018 ein **Konzept für die Umsetzung von Zielen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Regionalentwicklung, Gemeinwohlorientierung und fairem Handel** in der Kreisentwicklung vorzulegen.

Ziel ist ein integriertes und modellhaftes Konzept einer **nachhaltigen, sozialverträglichen und gemeinwohlorientierten Entwicklung** des Landkreises. Besondere Berücksichtigung finden sollen dabei das **Beschaffungs- und Vergabewesen der Kreisverwaltung und die regionale Wertschöpfung**. Grundlage dieses Konzepts soll eine **Bestandsaufnahme** all der Aktivitäten sein, die seitens der Kreisverwaltung in den oben genannten Bereichen bereits durchgeführt werden.

Das Konzept wird dem Kreistag vorgestellt. Darüber hinaus sollte auch eine Entscheidung zum „*Fair Trade Landkreis*“ überprüft werden. Über die Umsetzung wird dem Kreistag regelmäßig berichtet.“



5 Wichtigste Projektziele

I

**Nachhaltige,
sozialverträgliche,
gemeinwohlorientierte
Entwicklung der
Kreisverwaltung**

II

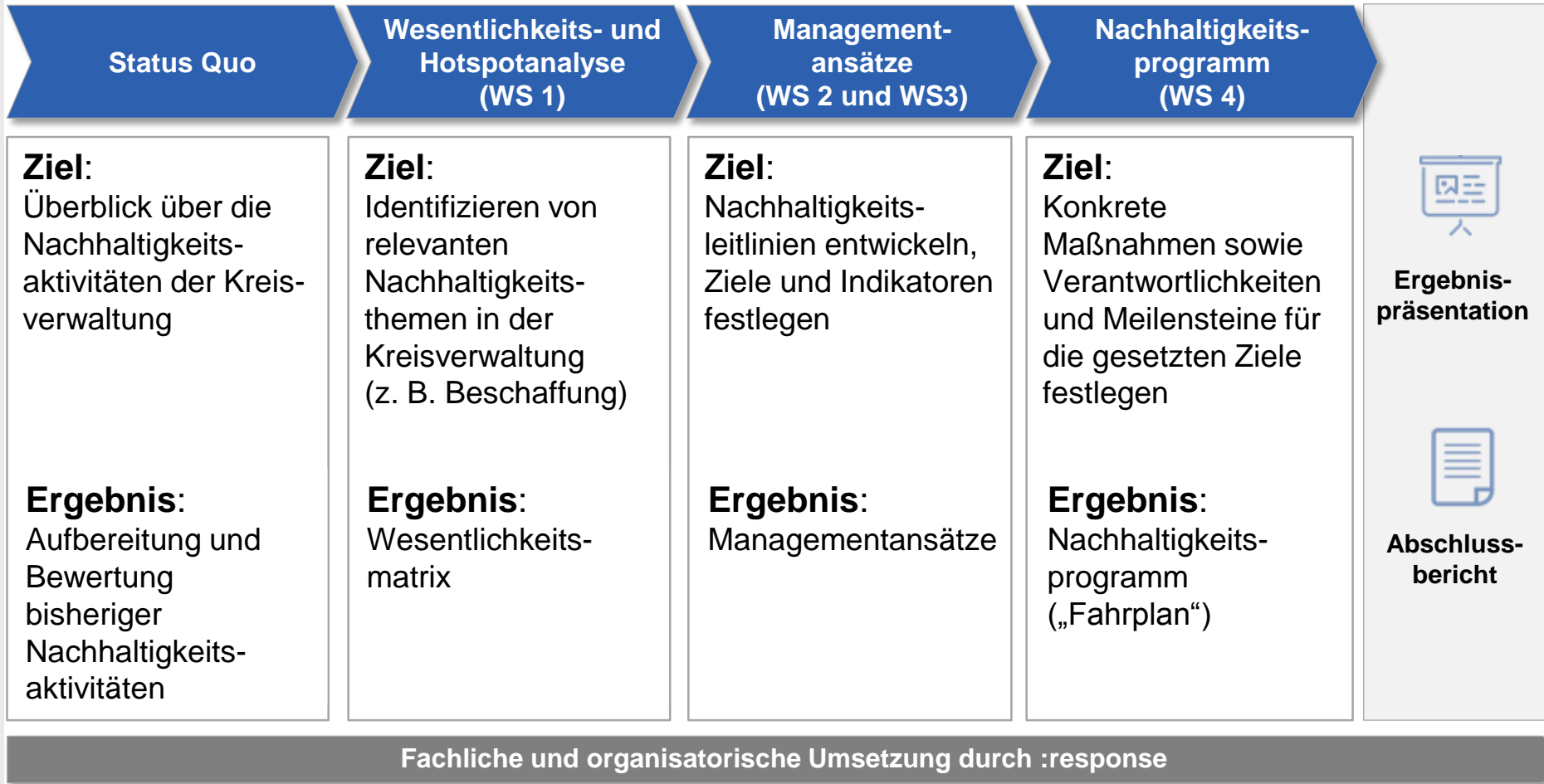
**Perspektive:
Marburg-Biedenkopf
als nachhaltige
Region**

6 Vorgehensweise

- Erarbeitung von Zielen und Leitlinien gemeinsam mit allen Fachbereichen und Stabsstellen
- auf Basis der Status-Quo-Analyse
 - Im Ergebnis soll ein passendes und von allen getragenes Konzept für die Kreisverwaltung entstehen.
 - Vier Workshops
 - Koordination durch Steuerungsgruppe, Unterstützung durch :response als erfahrenes externes Büro



7 Gesamtprozess im Überblick





8 Koordination: Steuerungsgruppe

- **Leitung: Fr. Wagner (FBL LRV)**
 - Hr. Laumer (STBL Büro der Landrätin)
 - Hr. Buddemeier (FDL Kreisentwicklung)
 - Hr. Dr. Clement (FDL Klimaschutz und Erneuerbare Energien)
 - Fr. Glörfeld (FDL Bürgerbeteiligung, Ideen- u. Beschwerdemanagement)
 - Fr. Bonarius (Umsetzungsmanagerin Masterplan Klimaschutz)
 - Herr Pöppler (FDL Familie Jugend und Soziales)
 - Herr Walb (STBL Büro BI)
 - Herr Engelbach (FBL Bauen, Wasser, Naturschutz)



Unterstützung durch :response



Gründer und Geschäftsführer: Arved Lüth

- 22 Jahre Erfahrung in Beteiligung, industrielle Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Transformation.
- Einer der europaweit führenden Experten zum Thema Unternehmensverantwortung (CSR), Mitgestaltung der deutschen Debatte von Beginn an.
- Seit 1995 erfolgreich als Politik- und Managementberater für Großunternehmen, den Mittelstand, Regierungen, Parlamente, Stiftungen und Verbände tätig.

Arved Lüth hat soziale Innovationen wie die „Verantwortungspartner“ für die Bertelsmann Stiftung und Formate wie das „Verbraucherparlament“ entwickelt.

Er ist Autor zahlreicher Artikel und Bücher für das Management gesellschaftlicher Verantwortung und Transformation.



10 Das :response-Projektteam



**Arved Lüth, Gründer
und Geschäftsführer**

- Co-Projektleitung
- Moderation



**Eva Kiefhaber,
Senior-Beraterin**

- Co-Projektleitung
- Moderation



**Katharina Kaepfel,
Beraterin**

- Projektmitarbeit



11 Agenda

Begrüßung – Eröffnung (Heike Wagner)

Vorstellung des Projekts (Arved Lüth)

Einführung in die kommunale Nachhaltigkeit (Arved Lüth)

Ergebnisse der Status-Quo-Analyse (Katharina Kaepffel)

Die Methode der Wesentlichkeitsanalyse (Arved Lüth / Eva Kiefhaber)

Moderierte Arbeitsphase zur Wesentlichkeitsanalyse (alle)

Diskussion der Ergebnisse (alle)

Weiteres Vorgehen und Zeitplan (Eva Kiefhaber)

Schlusswort (Arved Lüth)



12 Nachhaltigkeit: Definition der Brundtland Kommission



Nachhaltig ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können. [...]



13 Nachhaltigkeit: Die drei Dimensionen

Soziales

Sozialer
Zusammenhalt

Integration und
Inklusion

Vereinbarkeit von
Familie und Beruf

Gestaltung des
demografischen
Wandels

Bürgerengagement
und –beteiligung

etc.



Ökologie

Energieverbrauch

Ressourcennutzung

Artenvielfalt

Wasserqualität

CO₂-Ausstoß

etc.

Ökonomie

Gemeinwohlorientierung

Wirtschaftlichkeit

Verfügbarkeit von Fachkräften

Regionale und faire Beschaffung
und Vergabe

etc.

Biologische Vielfalt

Der Begriff „Biologische Vielfalt“ oder auch „Biodiversität“ meint kurz gesagt die Vielfalt des Lebens auf unserer Erde. Er umfasst die Vielfalt der Gene, Arten und Ökosysteme. Der Steuerungskreis "Biologische Vielfalt" bearbeitet dieses Thema seit 2014 mit fünf Arbeitsgruppen.

Weiterlesen ● ● ●

Nachhaltiger Konsum

Es geht sowohl um die Produktion als auch um die Nutzung von Gütern und Dienstleistungen - in Unternehmen, Institutionen und bei allen Bürgerinnen und Bürgern. Der Steuerungskreis "Nachhaltiger Konsum" bearbeitet dieses Thema seit 2014 mit zwei Arbeitsgruppen.

Weiterlesen ● ● ●

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE: Wissen über und Gestaltungskompetenz für globale Herausforderungen vermitteln und dabei die komplexen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ursachen dieser Probleme einbeziehen. 2015 hat sich der Steuerungskreis in einem Runden Tisch verstetigt.

Weiterlesen ● ● ●

Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Ziel ist es, Treibhausgasemissionen zu senken und Strategien und Maßnahmen zur bestmöglichen Anpassung an die Folgen zu erarbeiten und umzusetzen. Die Aktivitäten des Steuerungskreises sind in den Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 (iKSP) eingeflossen.

Weiterlesen ● ● ●

Sichtbarkeit & Bewusstsein

Um Bürgerinnen und Bürger für einen nachhaltigen Lebensstil zu begeistern muss der komplexe Begriff Nachhaltigkeit verständlich und im Alltag greifbar gemacht werden. Dafür sorgt die Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren Aktivitäten themenübergreifend.

Weiterlesen ● ● ●

Ziele & Indikatoren

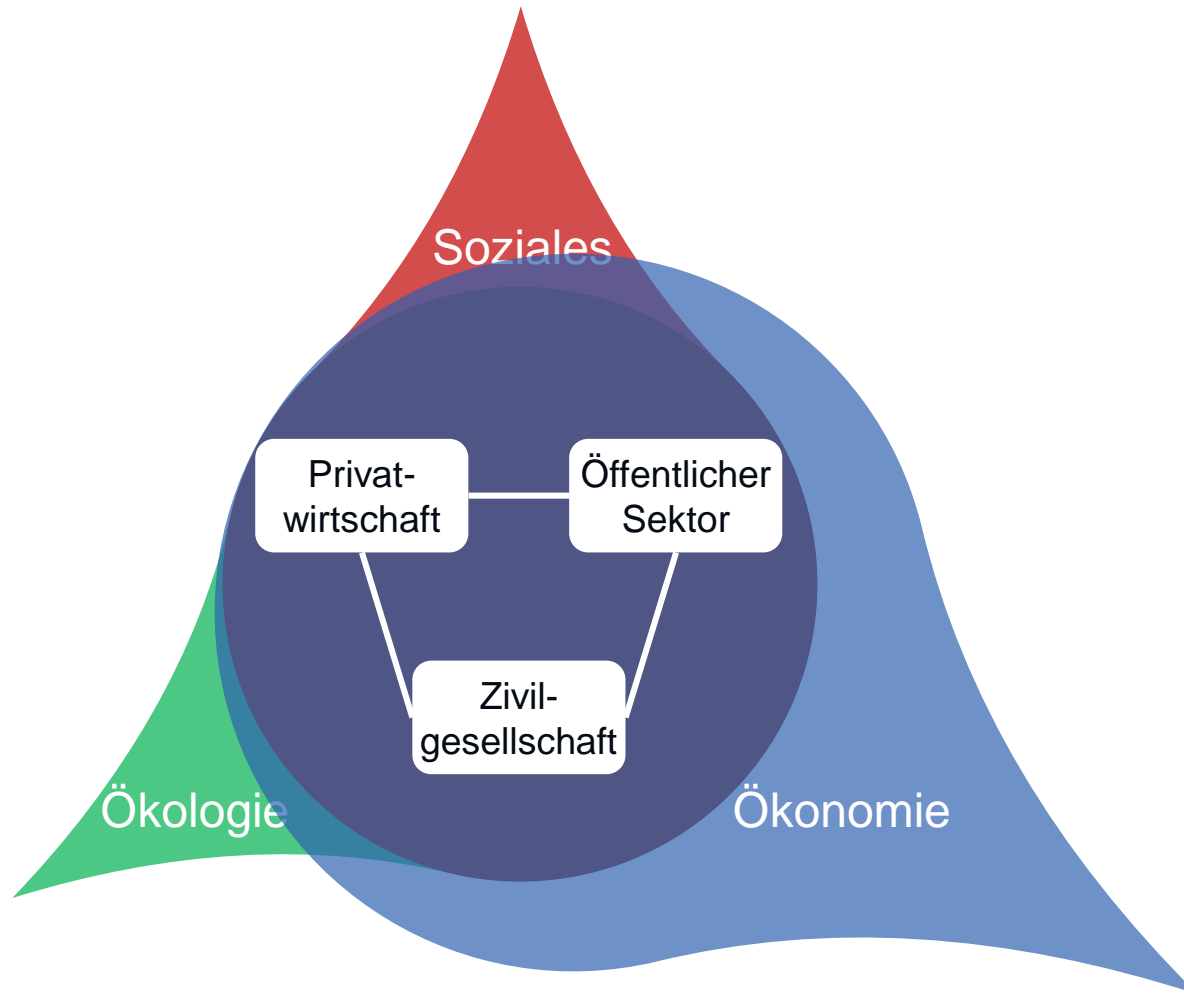
Die Ziele und Indikatoren bilden das strategische Dach der Nachhaltigkeitsstrategie und dienen als Leitlinie für alle Aktivitäten, zum Beispiel die Auswahl von thematischen Schwerpunkten. Im Herbst 2016 begann die Weiterentwicklung des hessischen Ziele- und Indikatorenkatalogs.

Weiterlesen ● ● ●

Nachhaltigkeit als gesellschaftlicher Such-, Lern- und Gestaltungsprozess



16 Pessimistische Sichtweise...



17 We have a plan!



<https://www.youtube.com/watch?v=wvd-DH2Bokc>

SDGs – 17 globale Ziele für nachhaltige Entwicklung





19 Berichtspflicht für Unternehmen

CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

1. Umweltbelange
2. Arbeitnehmerbelange
3. Sozialbelange
4. Achtung der Menschenrechte
5. Bekämpfung von Korruption und Bestechung



SUSTAINABLE VALUE REPORT
2016

Deutsche Bank
Corporate Responsibility
Report 2016

Annual Report 2016 | Corporate Responsibility Report 2016 | Human Resources Report 2016

Corporate Responsibility Report 2016

Products and services | People and community | Facts and figures

hessnatur

BERICHT ZUR NACHHALTIGKEIT



Welcome to the Corporate Responsibility Report 2016
... taking towards becoming a better bank continues to be the
... This includes accepting our corporate responsibility and
... to the values we wholeheartedly believe in
... ment Board of Deutsche B
... ly is not just

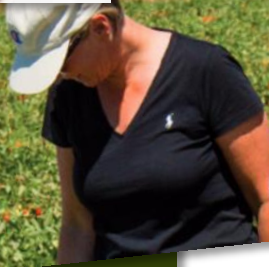
Gesellschaft
ng
richtungen



UNTERNEHMEN UNTERSCHIEDLICH



summary
2016





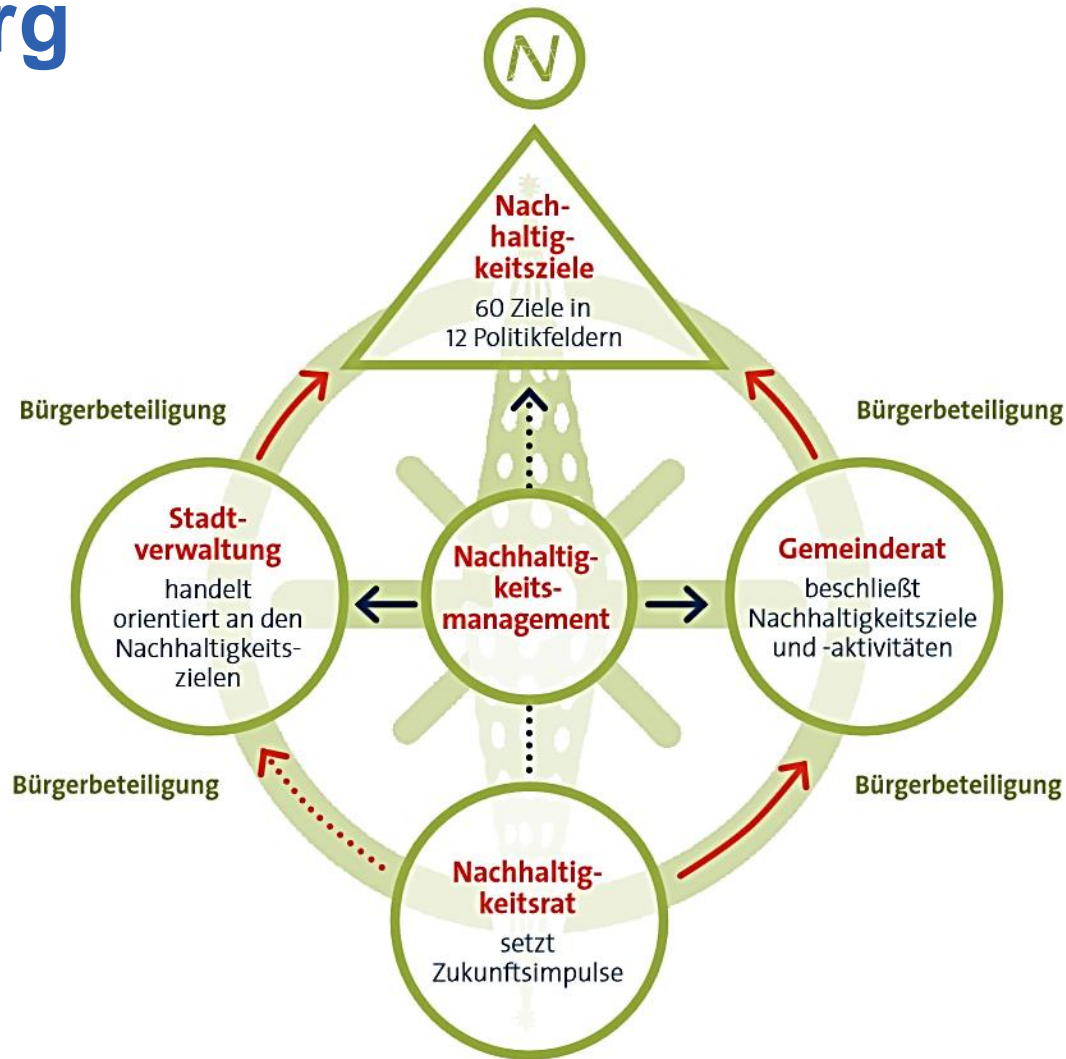
21 Lokale Nachhaltigkeitsstrategie



Jede Kommunalverwaltung soll in einen **Dialog** mit ihren Bürgern, örtlichen Organisationen und der Privatwirtschaft eintreten und eine "**kommunale Agenda 21**" beschließen. Durch Konsultation und Herstellung eines **Konsenses** würden die Kommunen von ihren Bürgern und von örtlichen Organisationen, von Bürger-, Gemeinde-, Wirtschafts- und Gewerbeorganisationen lernen und für die **Formulierung der am besten geeigneten Strategien** die erforderlichen Informationen erlangen. Durch den Konsultationsprozeß würde das Bewußtsein der einzelnen Haushalte für Fragen der nachhaltigen Entwicklung geschärft.

Aus Kapitel 28 der Agenda 21 von Rio (1992)

Nachhaltigkeitssteuerung in Freiburg





Agenda

Begrüßung – Eröffnung (Heike Wagner)

Vorstellung des Projekts (Arved Lüth)

Einführung in die kommunale Nachhaltigkeit (Arved Lüth)

Ergebnisse der Status-Quo-Analyse (Katharina Kaepfel)

Die Methode der Wesentlichkeitsanalyse (Arved Lüth / Eva Kiefhaber)

Moderierte Arbeitsphase zur Wesentlichkeitsanalyse (alle)

Diskussion der Ergebnisse (alle)

Weiteres Vorgehen und Zeitplan (Eva Kiefhaber)

Schlusswort (Arved Lüth)

Befragung der FBs Anfang 2018

Nachhaltigkeitskonzept Landkreis Marburg-Biedenkopf	
Projekt-/Themensteckbrief	
Erläuterung zu Fragebogen (jeweils ein Steckbrief pro Thema-/Projekt)	
Fachbereich	
Fachdienst	
Ansprechpartner	
Welches Nachhaltigkeitsthema/ -projekt bearbeiten Sie schon bzw. haben Sie konkret in Planung?	
Welchen konkreten Bezug zum Thema Nachhaltigkeit sehen Sie bei Ihrem Thema / Projekt?	
Welche formelle / informelle Grundlage gibt es hierfür?	
Bemerkung	

- 102 Fragebögen
- 15 Fachbereichen / Stabsstellen
- 35 unterschiedliche Themenfelder





25 Befragung der FBs Anfang 2018

Topthemen (Auszug)

- **Bürgerengagement und -beteiligung**
- **Gesamtgesellschaftliches Gerechtigkeitsempfinden**
- **Fiskalische Nachhaltigkeit und Transparenz**
- **Gesundheitsförderung und Prävention**
- **Soziale Infrastruktur / Daseinsvorsorge**
- **Schonung natürlicher Ressourcen**
- **Energieeffizienz**
- **Regionale Wirtschaftsförderung**



Auswertung Kreistagsbeschlüsse

- **212 von 932 Beschlüssen (23 %) seit 2007 mit Nachhaltigkeitsbezug**
- **Themen (Auszug):**
 - **ÖPNV-Anbindung**
 - **Demographischer Wandel / Altenhilfe / Pflege**
 - **Biologische / gentechnikfreie Landwirtschaft**
 - **Verbraucherschutz**
 - **Klimaschutz / erneuerbare Energien**
 - **Medizinische Versorgung**
 - **Bildungsprojekte / Jugendarbeit**
 - **Kinderbetreuung**
 - **Integration / Inklusion**
 - **Bürgerbeteiligung**

Was passiert mit den Ergebnissen?

- Einbezug in Wesentlichkeitsanalyse (Priorisierung und Schwerpunktsetzung)
- Grundlage für Nachhaltigkeitspublikation





Agenda

Begrüßung – Eröffnung (Heike Wagner)

Vorstellung des Projekts (Arved Lüth)

Einführung in die kommunale Nachhaltigkeit (Arved Lüth)

Ergebnisse der Status-Quo-Analyse (Katharina Kaepffel)

Die Methode der Wesentlichkeitsanalyse (Arved Lüth / Eva Kiefhaber)

Moderierte Arbeitsphase zur Wesentlichkeitsanalyse (alle)

Diskussion der Ergebnisse (alle)

Weiteres Vorgehen und Zeitplan (Eva Kiefhaber)

Schlusswort (Arved Lüth)



Ziel Heute: Definition der wesentlichen Themen für die KV



Wesentliche Themen sind solche, die die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Organisation widerspiegeln oder die Beurteilungen und Entscheidungen der Stakeholder maßgeblich beeinflussen.

Wesentlichkeitsanalyse entscheidet über Berichtete Themen, Indikatoren und Managementansätze





31 Methode

Analyse Berichts- und Branchenstandards

- Steckbriefe der Fachbereiche
- Kreistagsbeschlüsse
- (Nachhaltigkeits-)Programme und Leitfäden für Städte / Verwaltungen (z. B. Deutscher Landkreistag, UNGC Cities Initiative, STAR, URBACT, RFSC, DifU)
- Berichte und Veröffentlichungen **anderer Städte / Kreise**
- GRI / DNK

Wesentlichkeits-Workshop
 zur Auswahl wesentlicher Themen aus Sicht der Kreisverwaltung und aus Sicht der Stakeholder

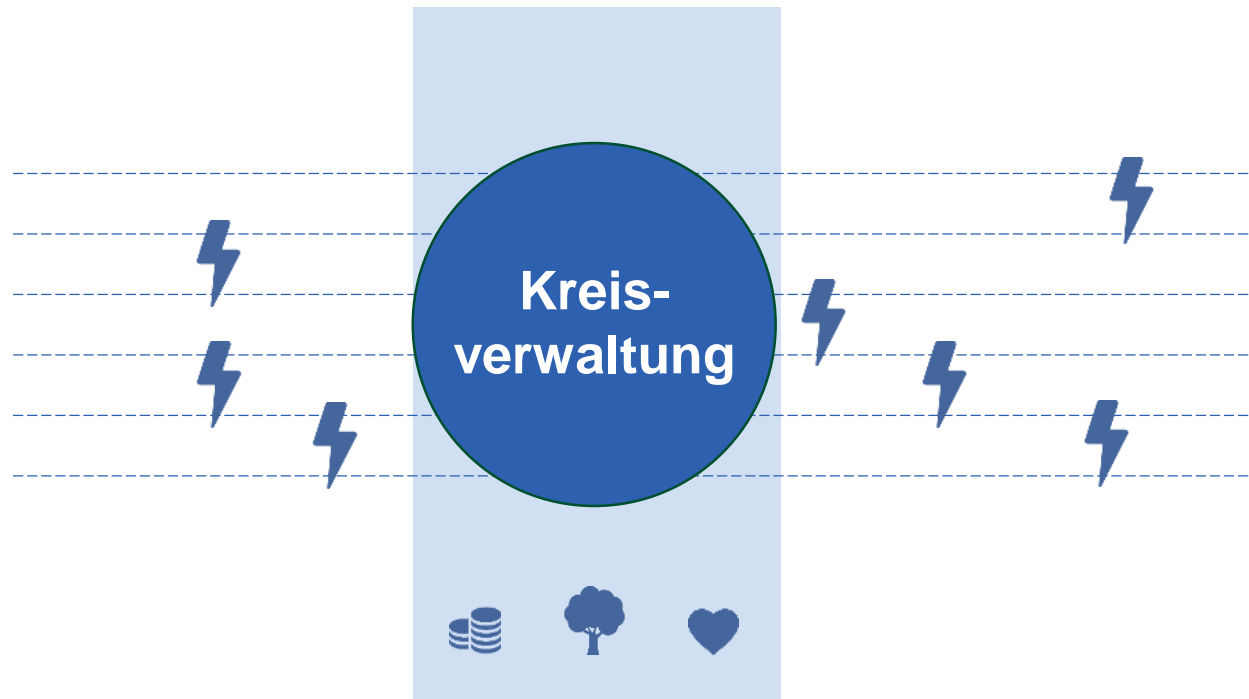
Priorisierung

Ergebnis:

Wesentlichkeitsmatrix

Wesentlichkeit endet nicht an den Grenzen der KV

- Soziale / ökologische Bedingungen bei Lieferanten
- Mobilität
- Soziale Gerechtigkeit
- Klimawandel
- Fiskalische Nachhaltigkeit



22. August 2017, 18:55 Uhr Arbeitsbedingungen

Schmutziger Granit



Ordentliche Arbeitsbedingungen fanden die Forscher in keinem indischen Steinbruch vor, den sie untersuchten. (Foto: AP)

NGO-Studie untersucht die Arbeitsbedingungen in indischen Steinbrüchen und deckt erhebliche Missstände auf. Doch kaum ein deutscher Abnehmer von Naturstein fühlt sich verantwortlich.

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/arbeitsbedingungen-schmutzigergranit-1.3636197>



Wesentlichkeit geht über die Grenzen der KV hinaus

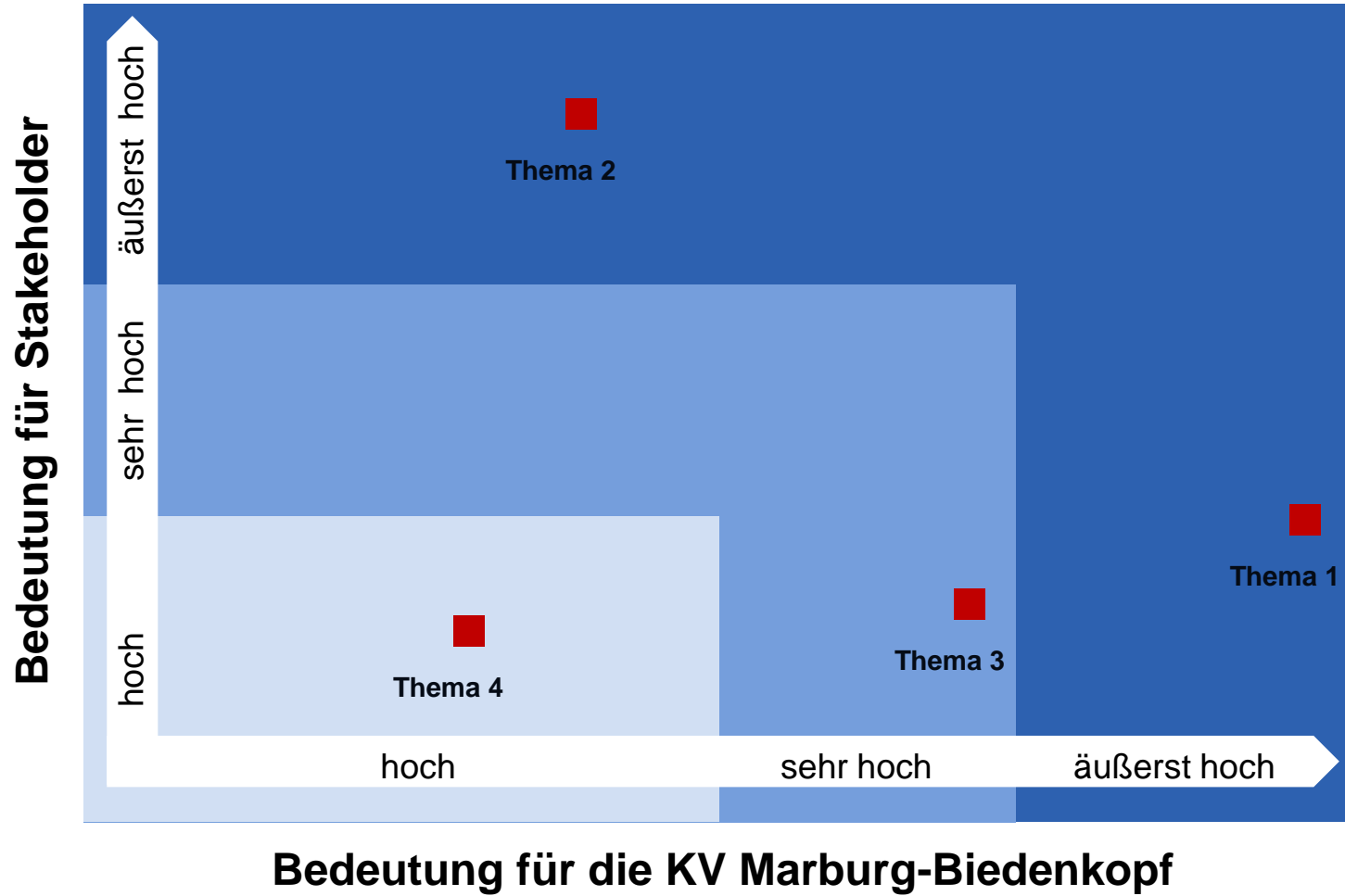
- Soziale / ökologische Bedingungen bei Lieferanten
- Mobilität
- Soziale Gerechtigkeit
- Klimawandel
- Fiskalische Nachhaltigkeit



Was ist der Fokus für unsere heutige Wesentlichkeitsanalyse?

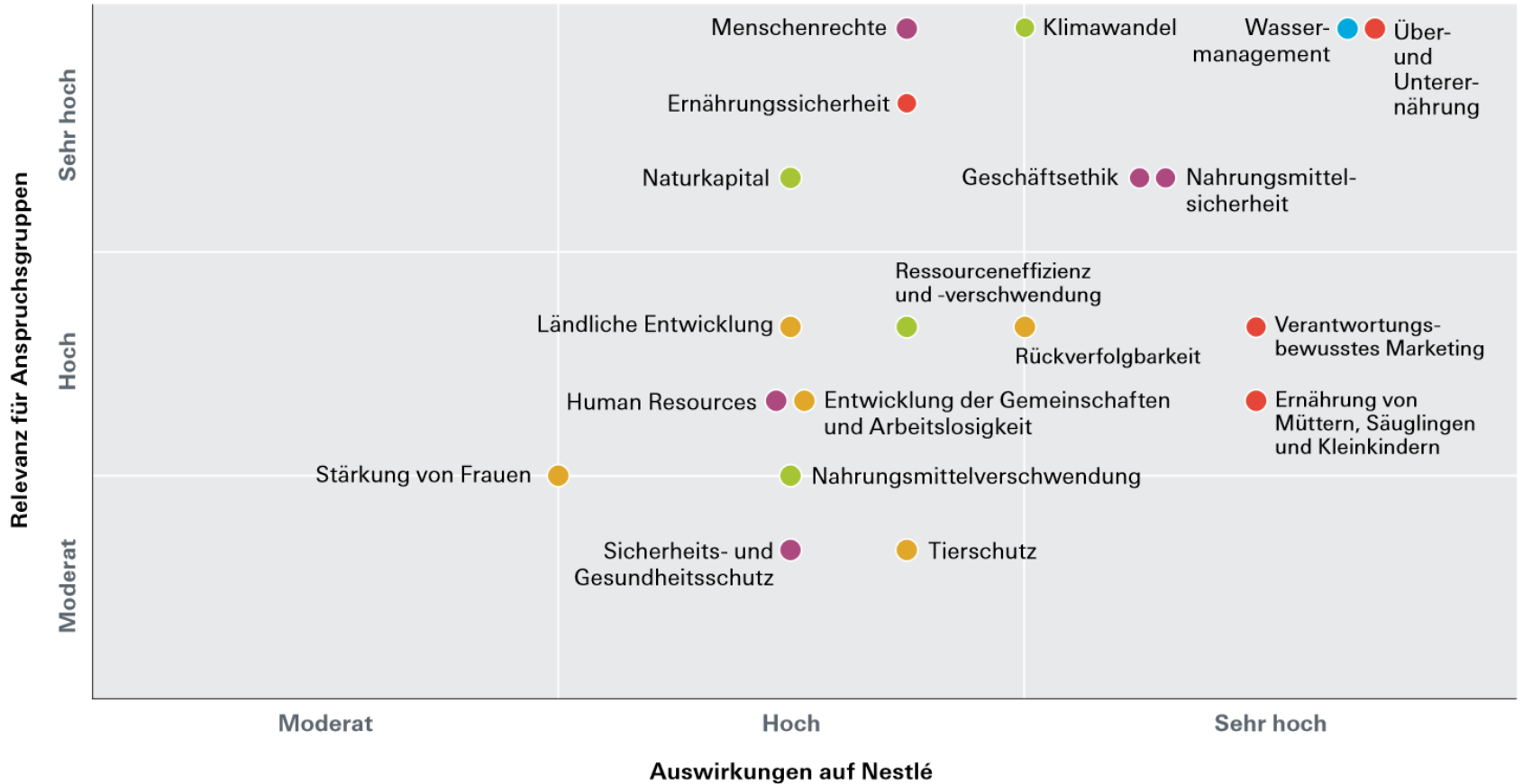


36 Ergebnis: Wesentlichkeitsmatrix



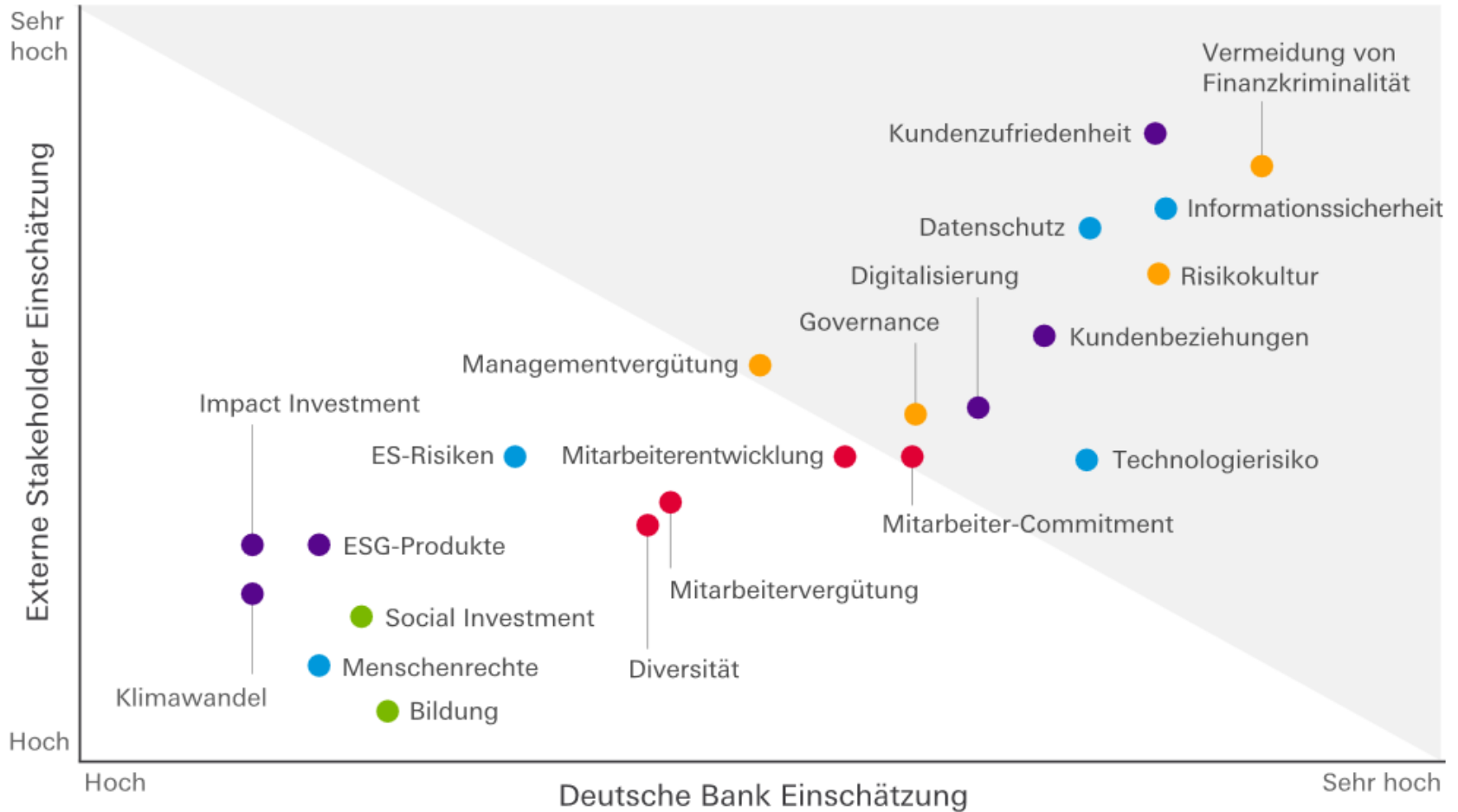


37 Beispiel 1: Nestlé

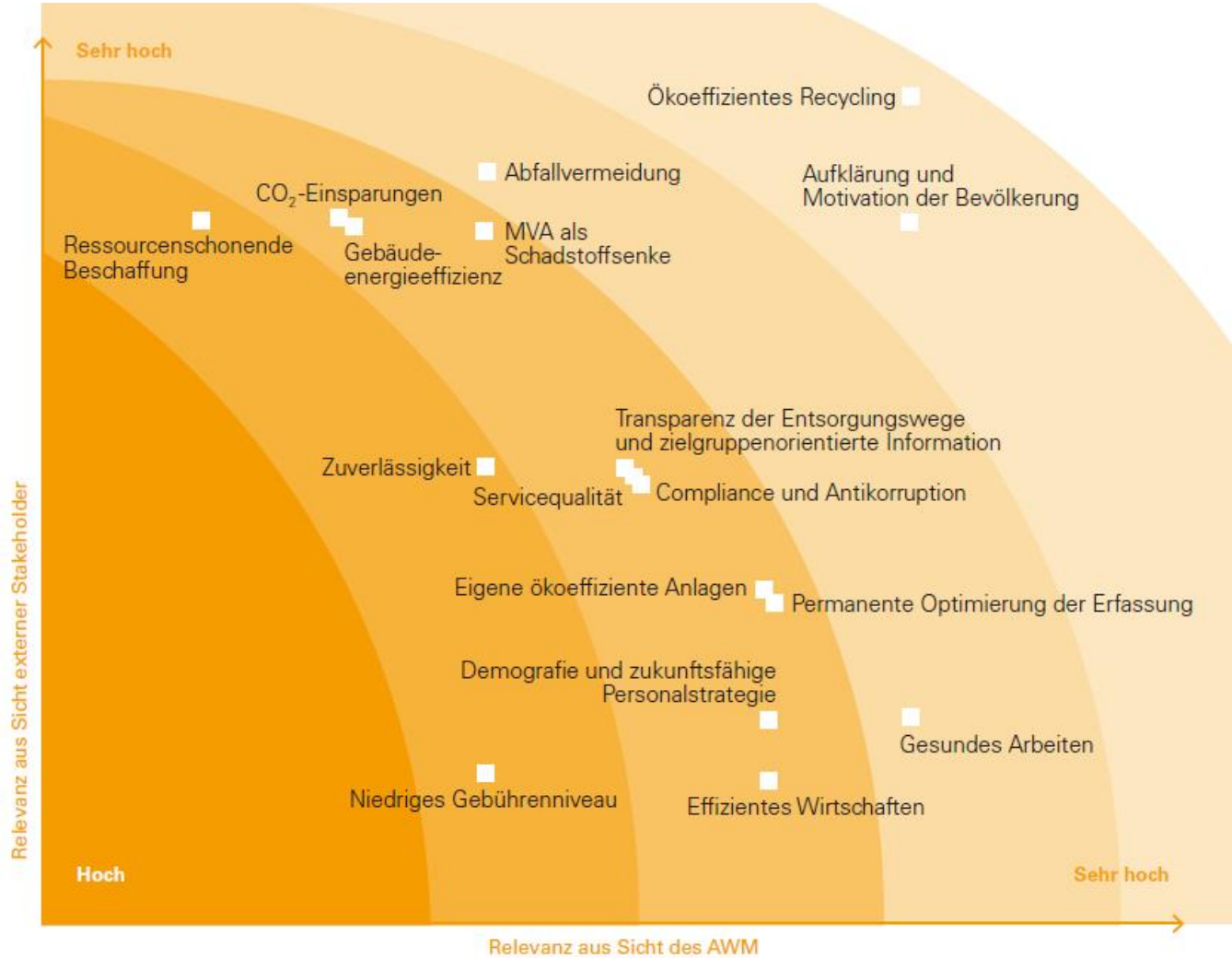




38 Beispiel 2: Deutsche Bank



39 Beispiel 3: AWM





Agenda

Begrüßung – Eröffnung (Heike Wagner)

Vorstellung des Projekts (Arved Lüth)

Einführung in die kommunale Nachhaltigkeit (Arved Lüth)

Ergebnisse der Status-Quo-Analyse (Katharina Kaepffel)

Die Methode der Wesentlichkeitsanalyse (Arved Lüth / Eva Kiefhaber)

Moderierte Arbeitsphase zur Wesentlichkeitsanalyse (alle)

Diskussion der Ergebnisse (alle)

Weiteres Vorgehen und Zeitplan (Eva Kiefhaber)

Schlusswort (Arved Lüth)



41 Arbeitsphase und Diskussion





1. Fragestellung

Sicht der Kreisverwaltung:

- Welche Themen sind in Ihren Augen für die Kreisverwaltung MR-Bied wesentlich, d. h. welche Themen haben eine große Wirkung (ökonomisch, ökologisch, sozial) auf die Organisation oder auf ihre Stakeholder?

Stakeholder sind dabei alle Anspruchsgruppen, die entweder durch die KV beeinflusst werden oder die die KV beeinflussen.



43 2. Fragestellung

Sicht der Stakeholder:

- Wer sind die wichtigsten Stakeholder?
- Welche Themen sind aus Sicht der Stakeholder für die Kreisverwaltung MR-Bied wesentlich, d. h. welche Themen haben eine große Wirkung (ökonomisch, ökologisch, sozial) auf die Organisation oder auf ihre Stakeholder?

Stakeholder sind dabei alle Anspruchsgruppen, die entweder durch die KV beeinflusst werden oder die die KV beeinflussen.



Agenda

Begrüßung – Eröffnung (Heike Wagner)

Vorstellung des Projekts (Arved Lüth)

Einführung in die kommunale Nachhaltigkeit (Arved Lüth)

Ergebnisse der Status-Quo-Analyse (Katharina Kaepffel)

Die Methode der Wesentlichkeitsanalyse (Arved Lüth / Eva Kiefhaber)

Moderierte Arbeitsphase zur Wesentlichkeitsanalyse (alle)

Diskussion der Ergebnisse (alle)

Weiteres Vorgehen und Zeitplan (Eva Kiefhaber)

Schlusswort (Arved Lüth)

45 Zeitplan Workshops:

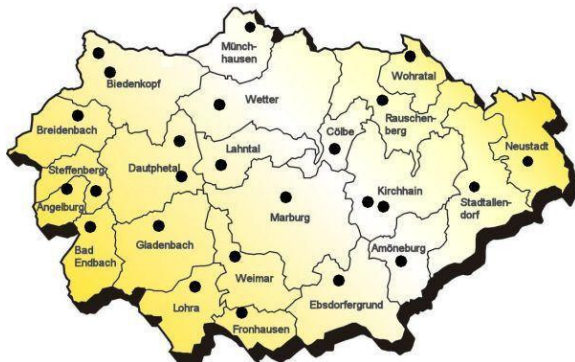


- **WS 1: Kick-Off (FBL / STL)**
Start Konzeptentwicklung auf Basis der Status-Quo-Analyse
30. Januar 2018 (9-13 Uhr)
- **WS 2: (FBL / STL)**
Definition von Nachhaltigkeitsleitlinien und –themen
26. Februar 2018 (9-13 Uhr)
- **WS 3: größere Runde (FBL / STL / FDL)**
Reflexion, Konkretisierung, Ergänzung
22. März 2018 (9-13 Uhr)
- **WS 4: Fahrplan (FBL / STL)**
Definition themenbezogener Maßnahmen, Akteurs-Beteiligung
26. April 2018 (9-13 Uhr)

46 Stakeholder-Beteiligung

- Initiativen / Gruppen zum Thema Nachhaltigkeit
- Kooperation LEADER-Regionen
- Bürgerbeteiligung
- Öffentlichkeitsarbeit

Informationsveranstaltung am 19. Juni 2018





Agenda

Begrüßung – Eröffnung (Heike Wagner)

Vorstellung des Projekts (Arved Lüth)

Einführung in die kommunale Nachhaltigkeit (Arved Lüth)

Ergebnisse der Status-Quo-Analyse (Katharina Kaepfel)

Die Methode der Wesentlichkeitsanalyse (Arved Lüth / Eva Kiefhaber)

Moderierte Arbeitsphase zur Wesentlichkeitsanalyse (alle)

Diskussion der Ergebnisse (alle)

Weiteres Vorgehen und Zeitplan (Eva Kiefhaber)

Schlusswort (Arved Lüth)



Kontakt



: response

Arved Lüth

Moselstraße 4

60329 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0)69 970 975 07-0

Fax: +49 (0)69 970 975 07-79

arved.lueth@good-response.de